

Redaction: Berlin, S.W., den 23 Mai 1878.
110, Lindenstrasse.

Liebeswürdiger Herr Herr

Nach der Freundlichkeit des Herrn Neubauer habe ich mich sehr
interessant über den Inhalt von Ihren Briefen, auch über große Freude
bereitet und das ich mich lebhaften Vergnügens in einem der nächsten
Lese von „Nord und Süd“ veröffentlichen mochte. Ich bitte Sie selbst, so
frühzeitig schon Kenntnis zur Mitarbeiterschaft anzufordern, wenn Sie
letzte Briefe, die Sie in dieser Angelegenheit an mich geschrieben, mir
nicht jede Befreiung und eine Erfüllung eines jeden Wunsches zuwenden
sollten. Sie haben mit mehreren früheren Briefen versprochen, mich
mündlich über Ihre Befreiung an der Gegenwart zu unterrichten und ich
Sie eine Zeitlang zu verzeihen habe. Ihr letzter Brief sagte aber, dass Sie
nicht mehr mit mir auf Ihre Einwendungen einzuweichen
wollten, die Sie sich nicht abdrück in der Hauptstadt nicht zu geben;
Sie sagen mir zu mehreren lebhaftesten Aussagen fürwahr die
Mitarbeiterschaft auf. Ich bitte mich aber nicht zu scheuen, als
ich zum Beispiel in der „deutschen Revue“ von Köpfer eine kleine neue
Seite fand, für die ich ^{gern} gerne eine gemeinnützige und interessante
Kommunikation geschickt hätte. Ich glaube selbst gesagt, dass Sie irgend etwas
sagen mich hätten und für mich mich nicht so leicht, mit der Befreiung
des Herrn Neubauer zu versetzen, dass dies nicht der Fall ist. Gestatten

Sei mir also mit verbindlicher Bitte
die Befehlsung auszusprechen, dass ich mich in
früherer Sache, nach dem für die in „Königliche
für die in der „Gemeinde“ seiner Leitung zu
verpflichtet und meine bei dem „Vertragsunter
fertig sein, gebeten bin.

In vollkommener Zufriedenheit

hochachtungsvoll

Fr

ausdrücklich empfohlen

Jant diwan





